

Der Beirat gemäß § 3 des Bundesgesetzes über die Rückgabe von Kunstgegenständen aus den Österreichischen Bundesmuseen und Sammlungen, BGBl. I Nr. 181/1998 i.d.F. BGBl. I Nr. 117/2009 (Kunstrückgabegesetz), hat in seiner Sitzung vom 28. November 2023 folgenden

BESCHLUSS

gefasst:

Dem Bundesminister für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport wird empfohlen, die im Dossier der Kommission für Provenienzforschung 07/2023, „Lili und Leopold Oppenheimer“ angeführten Werke, nämlich das nachstehende Gemälde aus der Österreichische Galerie Belvedere

- I. Emil Jakob Schindler
 Frühling in Hacking, 1883
 IN 4011

sowie das nachstehende Druckwerk aus der Österreichischen Nationalbibliothek an die Rechtsnachfolger:innen von Todes wegen nach Lili Oppenheimer sowie

- II. Maxim Gorki, Ausgewählte Erzählungen
 Autorisierte Übersetzung von Michael Feotanoff, Bde. 1–6
 Leipzig 1902–1904
 Sign. 665746

an die Rechtsnachfolger:innen von Todes wegen nach Leopold und Lili Oppenheimer zu übereignen.

BEGRÜNDUNG

Dem Kunstrückgabebeirat liegt das oben genannte Dossier der Kommission für Provenienzforschung vor. Demzufolge ergibt sich der nachstehende entscheidungsrelevante Sachverhalt.

Lili Oppenheimer wurde am 13. Mai 1883 in Wien als Tochter des Bankiers Wilhelm Zierer und seiner Ehefrau Emilie geboren. Die Familie lebte im 1880/81 errichteten Ziererpalais in der Alleegasse im vierten Wiener Gemeindebezirk. Im Jänner 1909 heiratete Lili Zierer den am 2. September 1880 in Hamburg geborenen Kaufmann Leopold (Leo) Oppenheimer im Stadttempel in Wien I. Ein Jahr später traten beide aus der Israelitischen Kultusgemeinde aus und der evangelischen Kirche bei. Das Ehepaar hatte zwei Kinder – Peter, geboren am 17. Dezember 1909, und Elisabeth, geboren am 7. Mai 1912. Auch sie wurden evangelisch getauft.

Ab März 1915 wohnte die Familie Oppenheimer gemeinsam mit Lilis verwitwetem Vater Wilhelm in der Hasenauerstraße 42 in Wien-Döbling. Eigentümerin der repräsentativen Villa war Lili Oppenheimer. Als die vom Wohnungsamt des Magistrats der Stadt Wien betriebene „Wohnungsanforderung“